

ein!", und Gnade Gott, wenn dann eine Frau die Nadel über den Faden stülpt oder ein Mann richtig fädelt —! Es ist gar nicht auszudenken, was dann alles geschieht . . .

Es ist ein tiefes Geheimnis. Seit Wochen bilde ich den Schrecken meiner Umgebung; ich trage, wo ich gehe, stets Nadel und Faden bei mir, und ich sage abwechselnd zu Lottchen, dem Londoner Schutzmann an der Ecke, zu meiner Amme und zum Frisör: „Würden Sie bitte mal diesen Faden in diese Nadel einfädeln?“ Der Forscher muß viel leiden, und es hat schon manchen Kummer gegeben; aber schließlich, wenn sie alle ihren Vers mit: „Sagen Sie mal — bei Ihnen piekt es wohl?“ aufgesagt haben, dann fädeln sie ja doch. Die Frauen mit dieser blitzschnellen Bewegung des Fadens zur Zungenspitze, sie feuchten ihn an, und, schwupps, haben sie ihn eingefädelt. Die Männer lachen immer erst ein bißchen, so, wie einer lacht, wenn ihm was schief gegangen ist, sie wälzen ihre Ungeschicklichkeit auf mich ab, ich lasse mir das auch still ge-

fallen, und dann fädeln sie ein. Es dauert. Den Rekord hat Karlchen geschlagen — er hat genau dreiunddreißig Minuten gefädelt, und dabei hat er auch noch gemogelt. Und natürlich hat er gestülpt. Wenn die Versuchsobjekte fertig sind, dann halte ich ihnen einen kleinen Zettel entgegen, auf dem steht: „Frauen fädeln, Männer stülpen.“ Dann sagen die Objekte: „Sie sind ja völlig übergeschnappt!“ — und dann versuchen sie es noch einmal, aber nun sind sie befangen, ihre Hände zittern; bei den Männern geht es noch viel schlechter als das erstemal — und meist tun sie dann, nun grade, das Entgegengesetzte. Aber das gilt nicht.

Es ist ein tiefes Geheimnis. Regen sich atavistische Ur-Ur-Ur-Ur-Instinkte? Aber die Neanderthal-Menschen haben doch nicht gefädelt, oder doch? Mit Bronze-Nadeln? Und haben ihre Frauen gefädelt? Und haben die Männer gestülpt? Und was bedeutet das alles —?

Frauen fädeln. Männer stülpen. Machen Sie den Versuch — aber verstecken Sie vorher Ihren „Uhu“ —!

## Die ersten . . .

### Wie alt ist unsere Zivilisation?

#### **Der erste Zucker**

*wurde durch die Kreuzzüge bekannt. In der Gegend von Tripolis entdeckten Ritter das Zuckerrohr, das sie bezeichnenderweise „Honigrohr“ nannten. Infolge der Schwierigkeiten des Versands war der Zucker lange Zeit sehr teuer und ist erst seit etwas über hundert Jahren im allgemeinen Gebrauch.*

#### **Das erste Lagerbier**

*soll von einer Zittauer Brauerei um die Wende des 14. Jahrhunderts eingeführt worden sein. Nach andern Quellen wird diese Neuerung der Stadt Lichtenfels in Franken zugeschrieben.*

**Z**ivilisation, das ist alles, was zur Erleichterung unseres Lebens dient, was den Komfort, die Bequemlichkeit, die Annehmlichkeit des Lebens erhöht. Allerdings gehört manches, was gestern als Komfort angesehen wurde, nach unserer Ansicht zum Lebensnotwendigen. Für unsere Eltern galt ein Zimmer mit Bad noch als Komfort, für uns ist das Bad eine Selbstverständlichkeit und eine Notwendigkeit. Manchen Menschen erscheint heute schon ein eigenes Schwimmbassin erstrebenswert. Ein Hotel mit Telefon auf jedem Zimmer darf heute kaum davon sprechen, daß es mit moder-